

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE

Geschützte Fahrradwege in Bremen für mehr Komfort und Sicherheit schaffen

Eine komfortable und sehr sichere Führung für den Radverkehr sind geschützte Radstreifen, sogenannte Protected Bike Lanes. Sie vermeiden unnötige Konflikte mit dem Fußverkehr und sind daher gut geeignet, Umstiegsanreize hin zum Radverkehr zu bieten.

Geschützte Radstreifen – sie werden durch Poller oder andere Maßnahmen gegen ein Befahren oder Parken von Autos gesichert – sind von den Flächen und Querschnitten nicht überall denkbar. Es geht nur dort, wo die Flächen für den motorisierten Individualverkehr überproportioniert sind. Eine Mindestbreite von zwei Metern ermöglicht das Nebeneinanderfahren und Überholen. Eine zunehmende Einrichtung solcher Angebote ist gut geeignet, Staus für den motorisierten Individualverkehr zu vermeiden, weil sie den Autoanteil durch attraktive Angebote spürbar zu verringern hilft. Protected Bike Lanes können auf der gleichen Fläche mehr Menschen befördern als Autospuren.

Auch das bestehende Radwegenetz in allen Stadtteilen sollte im Sinne von mehr Verkehrssicherheit besser geschützt werden. Dabei könnten Elemente der geschützten Fahrradwege hilfreich sein. Im gesamten Stadtgebiet sollen daher Strecken, die sich für eine Umgestaltung als Protected Bike Lines eignen, identifiziert werden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. unter Beteiligung der Beiräte geeignete Standorte in unterschiedlichen Stadtteilen für geschützte Radstreifen zu ermitteln,
2. die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zu veranlassen, ein Konzept zur Durchführung und Finanzierung eines Probelaufs auf ausgewählten Strecken vorzulegen und dabei die entsprechenden Erfahrungen aus anderen deutschen Städten zu berücksichtigen,
3. der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung spätestens sechs Monate nach Beschlussfassung zu berichten und laufend über die Prüfung und Realisierung zu informieren.

Ralph Saxe, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anja Schiemann, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD

Ralf Schumann, Sofia Leonidakis und Fraktion DIE LINKE